

und Lerm. (1. Aufl. S. 235) denken sogar nur an die Schule Seb. Mainardi's, des Schwagers und Nachahmers Ghirlandajo's. — Phot. Braun X, 5.

Der Erzengel Michael. Kniestück nach rechts auf hellblauem Grunde. Der Engel trägt über seinem Harnisch einen roten Mantel, das Schwert in der Rechten, die Weltkugel in der Linken. **17**
(17)
1 a

Ital. Pappelholz; rund. h. u. br. 0,22. — 1860 aus Woodburne's Nachlass, London. — Gegenstück zum folgenden. — Früher unbegreiflicher Weise Starnina (zweite Hälfte des XIV. Jahrhunderts) benannt, obgleich es unverkennbar 100—125 Jahre jünger ist und am meisten an die Schule Ghirlandajo's erinnert. Vergl. Cr. u. Cav. II, S. 75; Lerm. S. 244.

Der Erzengel Raphael. Kniestück nach links auf hellblauem Grunde. Er trägt einen gelben Mantel über weissem Kleide, hält den Kasten mit der Galle des Fisches in der Rechten und führt den kleinen Tobias mit dem Fische an der Linken. **18**
(18)
1 a

Ital. Pappelholz; rund; h. 0,22; br. 0,21½. — 1860 aus Woodburne's Nachlass, London. — Gegenstück zum vorigen. Vergl. die Bemerkungen zu diesem.

Schule Filippino Lippi's

Filippino Lippi, geb. zu Prato 1457 oder 1458, gest. zu Florenz den 18. April 1504, lernte die Anfangsgründe seiner Kunst wohl noch bei seinem Vater Fra Filippo Lippi, vielleicht auch bei Fra Diamante, war dann aber Schüler Sandro Botticelli's. Vergl. Lerm. 2. Aufl. S. 337. Thätig vornehmlich zu Florenz.

Maria mit dem Kinde. Maria als Halbfigur, nach links gewandt. Sie hält das Kind fest, das links auf einer Mauer sitzt und in einem Buche blättert. **19**
(46)
1 a

Ursprünglich auf Holz; 1864 durch Schirmer auf Leinwand übertragen; h. 0,48; br. 0,37. — 1857 aus Steinla's Nachlass. — Früher als eigenhändiges Werk Filippino's, aber nur schwächeres Schulbild. So auch Lerm. S. 246 (2. Aufl. S. 337). — Phot. Ges.

Piero di Cosimo

Geb. 1462 zu Florenz, gest. daselbst 1521. Schüler und Gehülfe des Cosimo Rosselli, nach dem er seinen Beinamen erhalten. Arbeitete in Florenz und in Rom.

Heilige Familie. An einem isolirt vor reicher Landschaft aufragenden Felsen kniet Maria über das nackte Kind gebeugt, welches, halb von ihr gehalten, links neben ihr liegt und seinen kleinen rechten Arm auf ein weisses Kissen lehnt. Weiter links sitzt der etwas ältere Johannesknabe, der den Kreuzesstab in der Linken hält, mit der Rechten aber liebkosend den Kopf **20**
(24)
D 3